

Kinderkrippe  
**Kichererbösen**  
Gries im Sellrain



# Konzeption

2025/2026

## Vorwort

Liebe Eltern,

es ist mir eine große Freude, euch das Konzept für unsere Kinderkrippe vorzustellen. Als Bürgermeister dieser Gemeinde weiß ich, wie wichtig es ist, unseren kleinsten Mitbürgern gute Bedingungen für eine frühe Förderung und eine glückliche Kindheit zu bieten. Die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind entscheidend für seine weitere Entwicklung, und genau hier setzt unser neues Konzept an.

Mit der neuen Kinderkrippe schaffen wir nicht nur einen sicheren und liebevollen Raum für die Kleinsten, sondern auch einen Ort, an dem sich die Kinder entfalten, spielen und lernen können. Wir legen großen Wert darauf, dass sich jedes Kind individuell und in seinem eigenen Tempo entwickeln kann – unterstützt von engagierten Fachkräften und in einem Umfeld, das auf Vielfalt, Geborgenheit und gemeinschaftliches Miteinander setzt.

Der Ausbau der Kinderbetreuung in unserem Dorf, durch die Schaffung der Kinderkrippe, ist ein weiterer Schritt, um unsere Gemeinde als familienfreundlichen und zukunftsorientierten Ort zu gestalten. Ich bin überzeugt, dass die Kinderkrippe nicht nur den Eltern eine wertvolle Unterstützung bietet, sondern auch zur positiven Entwicklung unserer gesamten Gemeinde beiträgt.

Mit herzlichen Grüßen,

Hans Motz

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Arbeitsqualität.....	4
Unsere Vision.....	4
Unsere Mission.....	4
Unsere Werte und Prinzipien.....	4
Organisation.....	5
Unser Team.....	5
Öffnungszeiten.....	6
Räumlichkeiten.....	6
Träger.....	6
Der Vormittag in der Krippe.....	6
Tagesablauf der “Kichererbsen”.....	6
Bildungsbereiche.....	8
Sprache und Kommunikation.....	8
Emotionen und soziale Beziehungen.....	8
Bewegung und Gesundheit.....	9
Ästhetik und Gestaltung.....	11
Ethik und Gesellschaft.....	11
Natur und Technik.....	14
Alterserweiterung.....	15
Elternarbeit.....	15
Aufnahme in die Krippe.....	15
Eingewöhnung.....	15
Gewaltschutz.....	16

## Arbeitsqualität

### Unsere Vision

Wir wollen in einer Kinderkrippe arbeiten, in der sich die Kinder wohl fühlen und gerne hereinkommen. Alle sind bei uns willkommen und dürfen so sein, wie sie sind. Wir betreuen, begleiten und unterstützen Kinder von zwei bis drei Jahren in ihrer Entwicklung. Wenn sie aus eigenem Antrieb konzentriert und zufrieden spielen oder arbeiten, haben wir unsere Vision erreicht.

### Unsere Mission

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder emotional und sozial zu stärken, sie bei ihrer Entwicklung zu begleiten, unterstützen und fördern. Dabei verfolgen wir Bildungsziele, die wir durch diverse Anreize und Angebote erreichen möchten. Der Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan ist uns dabei ein wertvoller Wegweiser. Wir ergänzen, unterstützen und beraten die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder.

### Unsere Werte und Prinzipien

Wir begegnen uns in Wertschätzung und gewaltfreier offener Kommunikation, dabei sind wir ehrlich miteinander und gehen mit Kritik konstruktiv um. Alle Emotionen haben ihre Berechtigung und dürfen gezeigt werden. Authentizität, Naturverbundenheit, Religion, Spaß und eine achtsame Haltung sind wichtige Werte, die wir auch den Kindern vermitteln wollen. Ein liebevoller Umgang miteinander ist Grundlage unseres Handelns.

### Unser Bild vom Kind

Wir sehen Kinder als selbstwirksame lernende Menschen, die selbst am Besten wissen, welche Bildungsschritte momentan die richtigen für sie sind.

Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe, die Kinder gut zu beobachten, anregendes und dem Bildungsstand entsprechendes Material bereit zu stellen, ihre Entwicklungsschritte zu dokumentieren und Angebote zu setzen, die ihr eigenes Tun unterstützen und anregen.

# Organisation

## Unser Team

### **Lenz Angelika**

*Krippenleiterin*

*Gruppenführung der “Kichererbsen”*

*Zusatzausbildung Früherziehung*

*Lehrgang “Inklusion in der Elementarpädagogik” BFI*

*Lehrgang “Führungsmanagement in Kinderbetreuungseinrichtungen”*

geboren am 18.09.1976 in Kirchberg in Tirol.

Nach meinem Abschluß als Kindergartenpädagogin in Innsbruck Kettenbrücke entschloss ich mich, noch eine weitere Ausbildung im Mediendesign anzustreben. Erst mit der Geburt meiner Tochter wurde mir klar, dass ich mit Kindern arbeiten möchte. So konnte ich in der Krippe Obernberg meine ersten Erfahrungen im Krippenbereich sammeln. Gleich bekam ich einen Platz im Zertifikatslehrgang für Früherziehung vom Land Tirol, der mich sehr in meiner Arbeit bestärkte und inspirierte. Nach einem schwachen Geburtsjahr musste die Krippe leider geschlossen werden. Ich arbeitete anschließend einige Jahre erst in einer Krippengruppe, dann in einer alterserweiterten Kindergartengruppe in Gries am Brenner. Durch unseren Hausbau in Ranggen war der Arbeitsweg zu weit und ich entschloss mich, etwas Neues zu suchen. So gelangte ich zur Stelle als Karenzvertretung in der Kinderkrippe in Sellrain. Nachdem die Pädagogin dort wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehrte, begann ich meine Arbeit im Kindergarten Gries im Sellrain. Im Jahr 2022 ging die ehemalige Leiterin Sylvia Schöpf in Pension und ich konnte die Leitung des Kindergartens übernehmen. Als 2024 ein geburtenstarker Jahrgang kam und die Gemeinde sich entschloss, eine Krippe zu errichten, übernahm ich die Leitung der Kinderkrippe.

### **Alina Spiegl**

*Assistentin*

Ich wurde am 16. Mai 1993 in Innsbruck geboren und wuchs dort auf. Während meiner Hauptschulzeit machte ich in den Ferien zwei Praktika in Kindergärten, was mir schnell zeigte, wie viel Spaß mir die Arbeit mit Kindern macht. Nach meinem Abschluss an der Glasfachschule im Bereich Flachglas zog ich nach Wien und hatte das große Glück, direkt eine Stelle in einem Kindergarten zu finden.

Nach einem Jahr zog es mich wieder nach Tirol, wo ich zunächst im Kinderparadies im Sillpark arbeitete. Anschließend wechselte ich in den Betriebskindergarten des Sillparks. Dort konnte ich sowohl im Kindergarten als auch in der Kinderkrippe wertvolle Erfahrungen sammeln. 2017 entschied ich mich, die Ausbildung zur Kindergarten- und Kinderkrippenassistentin nachzuholen. Bis zur Geburt meines ersten Sohnes im Jahr 2021 war ich dort mit viel Freude und Engagement beschäftigt. Eineinhalb Jahre später, 2023, kam mein zweiter Sohn zur Welt und vervollständigte unser Familienglück.

Seit 2017 wohne ich in St. Sigmund und habe hier mein Zuhause gefunden.

Es erfüllt mich mit Freude, ein Teil des Kinderkrippenteams zu sein und eure Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

## Öffnungszeiten

Di - Fr : 07:30 - 12:30 Uhr

**Bringzeit:** 07:30 - 08:30 Uhr

**Abholzeit:** 11:30 - 12:30 Uhr

## Räumlichkeiten

Unsere Krippe ist aktuell als Übergangslösung im Widum Gries untergebracht. Wir benutzen den großen Saal als Bewegungsraum, Puppenspiel-, Kreativ- und Baubereich. Im kleinen angrenzenden Raum sind die Kuschecke, Bilderbücher, Montessori- Materialien, Puzzles, sowie Brettspiele untergebracht. Dort findet auch unser Morgenkreis statt. Die Garderobe wird auch zum Wickeln verwendet und in der Toilette gibt es die Möglichkeit zum Händewaschen. Der Jugendraum der Pfarrgemeinde wird für die Mittagsruhe verwendet. Auch den Parkplatz und den Garten dürfen wir mitbenutzen.

## Kontakt

Handy Krippe:	+43 681 105 76 898
Handy Kindergarten/ Mittagstisch:	+43 690 100 035 29
E-mail:	kk-griesis@tsn.at

### Adresse:

Gries 23  
6182 Gries im Sellrain

## Träger

Gemeinde Gries im Sellrain

## Der Vormittag in der Krippe

### Tagesablauf der “Kichererbsen”

Die Zeiten werden nicht auf die Minute genau eingehalten, aber sie verleihen dem Tag Struktur,

die den Kindern Sicherheit und Orientierung im Tagesablauf ermöglichen.

Spezielle Tage wie “Ausgehtag”, “Turntag” und der “Gemeinsame Jause-Tag” weichen vom gewöhnlichen Tagesablauf ab.

07:30 - 08:30	Orientierungsphase / Offenes Freispiel
	Die Kinder kommen an, werden von uns begrüßt und suchen sich etwas zum Spielen, Basteln oder Lesen aus. Gleitender Übergang zum Freispiel.
08:30- 09:15	Freispiel / Offenes Freispiel
	Die Kinder können selbständig Spielpartner und Spiele/ Aktivitäten wählen. Das ist auch die Zeit, in der gebastelt wird, Kleingruppenarbeit stattfindet, oder die gesunde Jause vorbereitet wird. Das Freispiel endet gleitend mit Musik. Die Kinder können entweder noch fertig spielen oder tanzen. Danach folgt das Signal, um sich bei der Jahresuhr zu treffen. Jedes Kind darf einmal die Triangel anschlagen.
09:15 - 09:45	Konzentrationsphase
	Die Konzentrationsphase findet meist im kleinen Raum statt. Die Kinder setzen sich mit ihren Polster in den Kreis. Wir bieten verschiedene Angebote zum gewählten Thema passend, und den Bildungsbereichen entsprechend, an.
09:45 - 10:00	Hygiene / Vorbereitung Jause
	Die Kinder werden ans Toilette gehen erinnert. Windeln kontrolliert und bei Bedarf gewickelt. Wir waschen unsere Hände und holen von der Garderobe die Jausentasche. Die Kinder geben ihre Jause auf einen Teller und füllen ihren Becher mit Wasser. Die Box wird wieder in die Tasche geräumt. Wenn alle fertig sind, sagen wir einen Jausenspruch und beginnen mit dem Essen.
10:00 - 10:20	Jause
	Danach geben die Kinder Jausenreste wieder in ihre Jausenbox. Die Jausentasche wird wieder in die Garderobe gebracht und alle waschen sich nochmal die Hände. Wer fertig ist, kann wieder spielen gehen.
10:20 - 12:45	Freispiel / Garten
	Hier können die Kinder wieder frei ihre Aktionen wählen oder sich ausrasten. Bei schönem Wetter gehen wir in den Garten.
11:30 - 12:15	Ruhephase für Kinder, die den Mittagstisch besuchen.

## Bildungsbereiche

Der Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan gibt uns 6 Bildungsbereiche vor, die wir in unserer Krippe mit Hilfe unterschiedlicher Materialien und Angebote umsetzen.

Die Bildungsbereiche überschneiden einander, so dass ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit ermöglicht wird.

### Sprache und Kommunikation

*“Man kann nicht nicht-kommunizieren” (Paul Watzlawick)*

Sprache und Kommunikation sind das wichtigste Medium jedes Menschen, um Gefühle in Worte zu fassen und eine soziale Beziehung aufzubauen. In der Krippe bieten sich dazu Gespräche bei der Jause, beim Wickeln oder im Freispiel, Spiel- und Phantasiegeschichten, Bewegungsgeschichten, Fingerspiele, kurze Gedichte und vor allem auch Lieder an.

Die Sprechfreude der Kinder zu wecken und zu erhalten ist unser vorrangiges Ziel. Wir sind uns unserer Vorbildwirkung bewusst und achten auf eine achtsame sowie gendergerechte Sprache, die Kindern eine gleichberechtigte Welt aufzeigt.

Die Kinder entwickeln ihre Sprache auch in den Peer-Groups, wo sie im Spiel mit Freunden:innen ihren Wortschatz und ihr Sprachvermögen weiterentwickeln.

Auch unsere Bilderbuchecke hilft beim Spracherwerb der Kinder mit, indem wir verschiedene Themen und Bilder betrachten und besprechen.

In jeder Alltagssituation, bei Gesprächen, Fragehaltungen und Konfliktlösungen versuchen wir, auf Diversität und Individualität der Kinder Rücksicht zu nehmen. Beim Basteln und Werken, der täglichen Jause, in unserem Morgenkreis, gehen wir auf jedes einzelne Kind ein, lassen es ausreden und hören zu.

### Emotionen und soziale Beziehungen

Wie im ganz normalen Leben gehören auch Emotionen in der Krippe dazu. Wir geben den Gefühlen einen Namen. Die Kinder lernen sie einzuordnen, zu erkennen und damit umzugehen.

### Identität

Kinder im 3. Lebensjahr haben die Aufgabe, sich selbst als wichtiges Mitglied in der Gruppe kennenzulernen. Sie finden im Spiel mit gleichaltrigen Kindern Bestätigung und Akzeptanz ihrer Persönlichkeit, die sich nach und nach ausbildet. Wir unterstützen die Kinder dabei, indem wir Angebote zur Selbstwahrnehmung mit Hilfe von kreativen Angeboten, Spiegeln, Massagen, Spielen etc. anbieten. Kooperationsspiele unterstützen die Kinder, aufeinander zuzugehen und ein gutes Miteinander auszubilden.



## Kooperation und Konfliktkultur

Meist funktioniert das Zusammenspiel unter den Kindern sehr gut. Trotzdem kann es von Zeit zu Zeit zu Streitereien kommen. Falls nötig, unterstützen wir die Kinder, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen, indem wir sie sprachlich und empathisch begleiten. Angebote wie der "Giraffentraum" von Marshall B. Rosenberg helfen, die Empathiefähigkeit und die sprachlichen Kompetenzen der Kinder weiter zu fördern.

Selbstbewusste und starke Persönlichkeiten mit Konfliktfähigkeit und Empathie sind Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander. Um das zu erreichen, erzählen wir uns in der Gruppenreflexion, wie es uns geht, was uns gefällt und was wir lieber ändern wollen. So fühlen sich die Kinder respektiert, können am Geschehen mitwirken und lernen besser auf andere Kinder einzugehen.

## Vertrauen und Wohlbefinden

Vertrauen ist die Basis, die Kinder brauchen, um sich selbständig bilden zu können. Ohne Wohlbefinden in der Gruppe kann das Kind nichts lernen. So brauchen wir auch das Vertrauen der Eltern, damit sich das Kind bei uns sicher fühlen kann.

Vertrauen und Wohlbefinden schaffen wir durch eine gute Kommunikationsstruktur und eine fixe Tagesplanung, in der alle Regeln und Rituale eingehalten werden.

Eine Kuschelrunde gibt den Kindern die Möglichkeit, sich liebevoll und in ruhiger Atmosphäre zu begegnen.

## Bewegung und Gesundheit

### Bewegung

Bewegung ist die fundamentale Handlungs- und Ausdrucksform von Kindern.

Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, sie erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden, physischen und psychosozialen Entwicklung bei.

Kinder stärken durch Bewegung ihre Fähigkeit, sich zu orientieren und auszudrücken, was die Voraussetzung für strukturiertes Handeln und Denken ist. Sie entwickeln ein Körperschema, indem sie die Ausmaße und Grenzen ihres Körpers, sowie dessen Lage im Raum erfahren und eigene körperbezogene Bedürfnisse wahrnehmen. Diese Erfahrungen sind die Voraussetzung für exaktes Planen und Ausführen von Bewegungen und Handlungen als Reaktion auf ihre Wahrnehmung.

In der Krippe gibt es viele unterschiedliche Gelegenheiten sich zu bewegen. Im Freispiel ist es den Kindern jederzeit möglich, im Bewegungsraum zu laufen, zu klettern, zu rutschen oder zu schaukeln. Zusätzlich setzen wir diverse Angebote im Bereich von Bewegungsliedern, Rhythmik, Kreistänzen, Massagen, Lauf- und Fangspielen.

Unser wöchentlicher Turntag, wo auch verschiedene Bewegungserfahrungen mit den Turngeräten gemacht werden können, runden das Angebot ab. Doch auch Bewegung an der

frischen Luft hilft, Grobmotorik und Koordination zu verbessern. Besonders wertvoll sind dabei Besuche im Wald, Spaziergänge zum Bach, zur Kneippanlage oder Spielplatz und unser Wandertag.

Im Winter gehen wir Rutschplatte fahren und Schnee schaufeln.

Um viele unterschiedliche Wahrnehmungen zu ermöglichen, gibt es in der Krippe verschiedene Materialien wie Linsen, Knete, Mehl, Maizena-Schleim, Kinetischer Sand, Rasierschaum, Kastanien. Damit können die Kinder kneten, schütten, matschen, auffüllen, malen, baden und sieben. Einige Materialien verwenden wir darüber hinaus, um sie barfuß zu erfahren. Im Garten und der Umgebung ergeben sich im Sommer vielfältige Untergründe, die wir barfuß begehen können, wie Sand, Gras, Holz, Wasser, Steine und Moos. Massagebälle in der Kuschecke, Bastelmaterialien( Kork, Metall, Holz, Karton, verschiedene Stoffe und Papier) runden die Wahrnehmungsmaterialien ab. Kimspiele und die gemeinsame Jause ergänzen den Wahrnehmungsbereich mit Geschmack und Geruch..

Feinmotorik wird besonders beim Benutzen von Pipetten und Pinzetten, aber auch beim Perlenfädeln und Puppen-Anziehen gefördert. Puzzle bauen und Steckspiele ergänzen das Angebot. Täglich füllen die Kinder Wasser aus der Kanne in ihre Becher und beweisen damit Koordination und Geschicklichkeit.

## **Gesundheit**

Gesundheitliche Bildung beginnt mit der Geburt und zielt darauf ab, dass Kinder lernen, Verantwortung für ihren Körper und ihre Gesundheit zu übernehmen.

Eltern sind in erster Linie für die Gesundheit des Kindes verantwortlich. Wir unterstützen sie, indem wir den Kindern gängige Hygienemaßnahmen wie Händewaschen und Benützung von Taschentüchern näherbringen und auf eine gesunde Jause viel Wert legen.

Am wöchentlich stattfindenden “Gemeinsamen Jausentag” bereiten wir den Anlässen und Jahreszeiten entsprechende, meist gesunde, kleine Mahlzeiten zu. So werden die Äpfel vom Apfelbaum verwertet, Brot gebacken und Löwenzahnhonig zubereitet. Obst und/oder Gemüse sind fast bei jeder Jause mit dabei.

Die Inklusionsberaterin kommt einmal jährlich ins Haus, um einen Blick auf die Entwicklung der Kinder zu werfen und sowohl uns als auch die Eltern bei Fragen zu unterstützen.

## **Soziales und emotionales Wohlbefinden**

Gesundheitsförderung im Kindergarten setzt ganzheitlich auf Wohlbefinden und Lebenskompetenz. Im Mittelpunkt der psycho-physischen Gesundheitsförderung stehen die Stärkung der kindlichen Ressourcen, des Selbstbewusstseins, der Eigenverantwortung und der Konfliktfähigkeit.

Wir begleiten die Kinder bei Belastungen, Ängsten und Krisen. Sie erfahren bei uns eine sichere Umgebung, Verlässlichkeit, Wohlbefinden und Vertrauen.

Auch die Pflege soll für das Kind eine qualitativ wertvolle Zeit sein. Beim Wickeln, bei der

Unterstützung beim Toilettengang, oder beim Wechseln von Kleidung verbringen wir alleine Zeit mit dem Kind, in welcher das Kind ungeteilte Aufmerksamkeit erfährt, die eine Grundlage für den Aufbau unserer Beziehung bildet.

## Ästhetik und Gestaltung

Im Bereich Ästhetik und Gestaltung legen wir viel Wert darauf, dass die Kinder selbständig ihre Selbstwirksamkeit erleben und damit an ihrem Selbstwert und ihrem Selbstbewusstsein arbeiten.

### Kunst und Kultur

Um den Kindern unsere Kultur und ein Gespür für Kunst näherzubringen, bieten wir Angebote, wie die Teilnahme am Dorfleben und deren Bräuchen an. Rituale, wie die gemeinsame Jause und Feste, die im Jahreslauf stattfinden, werden in der Krippe miterlebt. Kunst Besprechungen, bei denen über diverse Kunstwerke diskutiert und philosophiert wird, Themen wie “Kinder aus aller Welt”, oder ein Besuch von unseren Dorfkünstlern runden diesen Bildungsbereich ab.

### Kreativer Ausdruck

Die Kinder werden im kreativen Ausdruck selbst tätig. Sie machen dabei ihr Inneres für andere sichtbar. In vielen Bereichen unseres Alltags ist das möglich, etwa im Freispiel, beim Ausgehtag, im Garten oder in geführten Angeboten. Mit vielfältigen Materialien im Gruppenraum sowie in freier Natur regen wir die Kinder an, ihren Eindrücken immer wieder neuen Ausdruck zu verleihen. Dazu gehören ein vielfältiges Angebot an Papier, Karton, Farben, Knete, Modelliermasse, Rollen, Knöpfe, Strassenmalkreiden, und viele Naturmaterialien wie Stöcke, Zapfen, Sand, Wasser, Schnee und Eis. Werkzeuge wie Scheren, Tixo und Kleber stehen immer zur Verfügung. Um auch das “Upcycling” in die Krippe zu integrieren, verwenden wir Abfallstoffe, aus denen wahre Kunstwerke entstehen können.

Die schönsten Exemplare auf Papier/Karton werden in der Portfoliomappe aufbewahrt, die auch die kreative Entwicklung der Kinder dokumentiert. Gerne schauen die Kinder immer wieder dort ihre Werke von “Früher” an.

Doch nicht nur bildnerisch soll der kreative Ausdruck gefördert werden. Auch in rhythmisch - musikalischen Angeboten ist Platz für Kreativität, zum Beispiel beim freien Tanzen und Malen zur Musik. Im Rollenspiel bringen Kinder immer wieder neue Spielideen ein und in der Bauecke gibt es von Tag zu Tag neue und faszinierende Bauwerke.

## Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach rechtem und ungerechtem Handeln.

Der Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft beinhalten folgende Themen:

### Werte

Grundwerte sind Voraussetzung für verantwortungsbewusstes Handeln. Kinder erfahren Werte

in der Auseinandersetzung mit ihrer unmittelbaren Umgebung. In elementaren Bildungseinrichtungen kommen Kinder oft erstmals in Kontakt mit anderen Wertesystemen.

Die Aufgabe von uns ist es, jedes einzelne Kind mit seinem familiären Wertesystem wahrzunehmen und zu akzeptieren, sowie als bedeutende Vorbilder zu wirken. So sind wir bemüht, authentisch und reflektiert Werte wie Dankbarkeit, Naturverbundenheit, Fairness, Achtung, Solidarität, Toleranz, Ehrlichkeit, Freude, Liebe, Wertschätzung und Glaube vor zu leben. Dabei betrachten wir jedes Kind als einzigartig und besonders.

### **Diversität und Inklusion**

Diversität bedeutet individuelle Unterschiedlichkeit, wie Alter, Geschlecht, soziale Herkunft, Fähigkeiten, Ansichten, Fertigkeiten, Erfahrungen, religiöse Zugehörigkeit, Sozialisation ... als hohen Wert zu erkennen. Dadurch wird gegenseitige Bereicherung und Lerngewinn herbeigeführt.

Inklusion berücksichtigt Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes, sowie der Gesamtheit der Gruppe. Wenn sich Kinder akzeptiert und vollwertig fühlen, sich mit ihren Stärken und Schwächen als angenommen erfahren, wird nicht nur ihr Selbstwert unweigerlich gefestigt, sondern auch die Gruppe gestärkt.

### **Partizipation und Demokratie**

Partizipation und Demokratie heißt, Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben sowie das der Gruppe betreffen, entwicklungsentsprechend teilhaben zu lassen. Dabei werden sie in ihren Wünschen, Vorstellungen, Meinungen ernst genommen und in Dialoge eingebunden. Dadurch erfahren Kinder Selbstwirksamkeit und übernehmen gleichzeitig auch Verantwortung für die Gestaltung ihrer Lebensräume.

In unterschiedlichen Settings, wie der Themenwahl, Gesprächsrunden, Reflexionsphasen mit der Portfoliomappe, oder in Einzelgesprächen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Meinung und Interessen zu äußern und ihre Sichtweisen einzubringen, wobei wir auf eine angemessene Gesprächskultur achten.

### **Gemeinsame Feste und Feiern**

Feiern und Feste gehören zur Tradition und sind Teil unserer unmittelbaren Umgebung und Geschichte.

Sie vermitteln Geborgenheit, Sicherheit, Halt und stärken das Wir -Gefühl sowie die Gruppenzusammengehörigkeit, bringen Freude und Spaß, ermöglichen Begegnungen mit Mitmenschen und bilden eine Brücke zur Familie der Kinder. Feste heben sich vom Alltag ab und gliedern das Jahr.

Mit jedem Fest setzen wir uns entsprechend gestalterisch und inhaltlich auseinander, wodurch Kinder unter anderem ihre Hintergründe und ihren Sinn kennen lernen.

### *Geburtstage*

Jedes Kind darf seinen Geburtstag in der Krippe feiern. An diesem Tag steht das Kind im Mittelpunkt, wobei es besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfährt. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Geburtstagskind, dass es ein Teil unserer Gruppe ist und lassen es dementsprechend hoch leben. Ein kleines Geschenk unterstreicht die besondere Feier.

### *Hl. Martin*

Im Zuge des Martinsfest zu Ehren des hl. Martins werden verschiedene Schwerpunkte zu den Themen Nächstenliebe, Mitgefühl, Teilen, Licht, Schatten und Himmelslichter erarbeitet. Nach einer kurzen Einstimmung in der Krippe und einer kurzen gemeinsamen Feier mit den Eltern, schließen wir uns dem Laternenumzug der Kindergartenkinder an und feiern gemeinsam die Hl. Messe. Danach lassen wir das Fest mit Brezen und Punschtrinken ausklingen.

### *Hl. Nikolaus*

Viele Legenden gibt es rund um den hl. Bischof Nikolaus. Seine positiven Eigenschaften bringen wir den Kindern näher und nehmen ihn als Vorbild für ein stärkendes Miteinander. Der Heilige Nikolaus lässt für jedes Kind eine Überraschung vor der Tür liegen.

### *Advent*

Im Advent gibt es täglich besondere Rituale wie Adventskalender öffnen, Singen am Adventskranz, Geschichten hören, Meditationen usw. Dieses stimmungsvolle Miteinander genießen die Kinder sehr. Sie erfahren Vorfriede .

### *Weihnachtsfeier*

Den letzten Krippentag vor den Weihnachtsferien verbringen wir mit der Weihnachtsgeschichte, Keksen und Weihnachtsliedern. Ein Schokofondue darf auch nicht fehlen. Danach dürfen die Kinder die selbst gebastelten Geschenke für Mama und Papa mit nach Hause nehmen.

### *Fasching*

Eine Faschingsparty mit lustigen Spielen, ungesunder Jause und lauten Spielen stehen auf dem Programm.

### *Ostern*

Der Höhepunkt unserer Ostervorbereitung ist das Osternestsuchen im Garten. Themen wie Stille, Neubeginn, und Entstehung von neuem Leben stehen im Mittelpunkt der Vorbereitungen.

### *Abschlussfeier/ Spielefest*

Mitte Juni veranstalten wir ein Spielefest, an dem Eltern mit ihren Kindern Spielstationen besuchen und sich anschließend bei Kaffee und Kuchen unterhalten können. Gemeinsam Spaß zu haben steht hierbei an vorderster Stelle.

## Natur und Technik

Kinder sind von Natur aus neugierig, Zusammenhänge, Ordnungsstrukturen, mathematische und technische Phänomene zu durchschauen und ihre Wirkung zu erforschen. Sie erproben von sich aus unterschiedliche Problemlösungsstrategien und übertragen Erkenntnisse auf unterschiedliche Materialien und Situationen. Naturbegegnungen können Anlass geben, über ökologische Zusammenhänge nachzudenken und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu entwickeln. Technische und mathematische Vorläuferfähigkeiten entstehen durch vielfältige Auseinandersetzung mit Farben, Formen, Mustern, Strukturen, Werkzeugen, technischen Geräten und Maschinen.

### Umwelt

An unseren Ausgehtagen, einmal in der Woche, erleben wir mit allen Sinnen die Elemente wie Wasser, Eis, Schnee, Erde, Feuer und Luft. Wir vermitteln ihnen Dankbarkeit für die Schönheit der Natur und entdecken Tiere und Pflanzen im Garten, am Spielplatz, im Wald, am Bachl. Besonders die Entwicklung der Kaulquappen mitzerleben macht den Kindern große Freude. Viele Materialien nehmen wir auch von draußen mit herein und verwenden sie im Gruppenraum zum Werken, wie etwa Kastanien, Holz, Steine und Zapfen.

### Technik

Den technischen Teil fördern wir mit diversen Materialien und Projekten. Die Kinder haben im Turnsaal die Gelegenheit, physikalische Gesetze mit allen Sinnen kennenzulernen, etwa beim Schaukeln, beim Rollbrett nachziehen und in der Kurve die Fliehkraft spüren, beim Wippen und Tragen von schweren Bänken. Sachbücher ergänzen unser Angebot und ermöglichen viele Antworten auf detaillierte Fragen. Generell versuchen wir die Kinder zum selbstständigen Nachdenken anzuregen, indem wir auf Fragen erst einmal mit Gegenfragen antworten wie "Was glaubst denn du?", "Warum?" oder "Wie?" Besonders bei Experimenten, wie bei denen mit dem Papagei "Paprika", bleibt so die Spannung gut erhalten und die Kinder freuen sich schon auf ihren nächsten Besuch.

### Mathematik

Die Kinder sammeln mit Materialien wie Kinetischer Sand, Rasierschaum, Kichererbsen, Mehl, Wasser, Linsen, Knete, Materialerfahrungen und Mathematische Grundkenntnisse in Bezug auf Gewicht, Volumen und Beschaffenheiten.

Das Zählen der Kinder ist fast täglich Teil des Vormittags. So werden auch sie angeregt, verschiedene Dinge zu zählen, zuzuordnen und mit Farben Muster zu kreieren. Im Kreativbereich werden von den Kindern Formen nachgezeichnet, Ecken erkannt, Diagonalen gezogen und Kreise gemalt. Auch unsere Brettspiele wie z.B. "Erste Formen und Farben" helfen Zusammenhänge zu erkennen, das Würfeln und Zählen zu üben und das Spiel mit seinen Spielregeln durchzuführen.

Die Materialien im Baubereich regen die Kinder zum Planen und Konstruieren an. Besonders beliebt sind hier die Brio-Eisenbahn mit magnetischen Kupplungen und das Plus-Plus Konstruktionsmaterial.

## Alterserweiterung

Solange die Kinderzahlen es zulassen, bieten wir eine Alterserweiterung für dreijährige Kinder an, die noch nicht reif für den Kindergarten sind. Das schützt sie vor Überforderung und hilft uns, da sie große Vorbilder für die jüngeren sind und bei den täglichen Aufgaben schon gut mithelfen können. Dazu ergänzen wir unser Spielesortiment mit Spielen, die auch für ältere Kinder interessant sind und schaffen Rückzugsmöglichkeiten nicht nur für die älteren, sondern auch für die jüngeren Kinder. Situationsorientiertes Arbeiten und individuelle Bildungsangebote ermöglichen eine Förderung aller Altersstufen. Auch auf tägliche Bewegung wird viel Wert gelegt.

Jedes Kind ist einzigartig und in seiner Weise bei uns herzlich willkommen.

## Elternarbeit

Wir bemühen uns, ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Eltern aufzubauen. Schon beim ersten Schnuppertag wird der Kontakt zu den Eltern aufgenommen.

Ein vertrauensvolles Verhältnis erleichtert Kindern die Eingewöhnung und trägt zu einem gesunden Klima bei.

Bei Elternabenden werden organisatorische und pädagogische Themen besprochen und auch der Kontakt unter den Eltern ermöglicht und gefördert.

Am gemeinsamen Bastelabend ist auch die Gelegenheit, sich ganz in Ruhe zu unterhalten.

Wir bieten den Eltern auch einmal im Jahr ein Gespräch an, bei dem über die Fortschritte der Kinder und Fragen zur Erziehung gesprochen werden kann.

Bei der Familienfeier kommen Eltern und Kinder ins gemeinsame Tun und ein ungezwungener Austausch wird ermöglicht.

## Aufnahme in die Krippe

Eltern, deren Kinder zum Stichtag 1. September 18 Monate Jahre alt sind, werden von uns zur Einschreibung im Februar des gleichen Jahres eingeladen. Dabei werden erst die Daten erhoben und wichtige Informationen weitergegeben.

Danach folgt eine Einladung für die Kinder zu einer Schnupperstunde in der Krippe. Nach einem ersten Elternabend Ende Juni steht einem guten Start mit Eingewöhnung im Herbst nichts mehr im Wege.

Auch jüngere Kinder haben die Möglichkeit, die Krippe zu besuchen.

## Eingewöhnung

Die erste Trennung, bzw. das individuelle Vorgehen während der Eingewöhnung wird gemeinsam mit den Eltern besprochen. Jedes Kind ist anders, eines braucht mehr, ein anderes weniger Zeit sich einzufinden. Um den Ablauf bestmöglich planen zu können, haben wir uns einen 5-Tages-Rahmen zusammengestellt, der für viele Kinder und Eltern ein guter Wegweiser sein kann.

Es empfiehlt sich, dass die Eingewöhnung von einem Elternteil übernommen wird, der sich Urlaub und ausreichend Zeit nehmen kann. Wir empfehlen 3 Wochen dafür einzuplanen. Wer die Krippe verlässt, muss sich zwingend verabschieden, um den Kindern Gewissheit zu geben, dass sie dort nicht zurückgelassen, sondern wieder abgeholt werden. Vertrauen zwischen Personal, Eltern und Kindern ist ein Eckpfeiler einer guten Eingewöhnung. Tränen sind erlaubt und gehören in der ersten Zeit meist dazu.

## Gewaltschutz

Der Schutz der Kinder vor jeglicher Form von Gewalt ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Wir haben dazu ein Gewaltschutz - Konzept ausgearbeitet, das der pädagogischen Konzeption beiliegt.